



METEOR-Reise M91, Callao-Callao, 1.-26. Dezember

1. Wochenbericht, 3. Dezember 2012

Hermann Bange* und das M91-Team

* GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel; hbange@geomar.de

Die Meteor-Reise M91 wird im Rahmen des BMBF-Verbundprojektes SOPRAN (Surface Ocean Processes in the Anthropocene: www.sopran.pangaea.de) durchgeführt. SOPRAN wurde 2007 ins Leben gerufen und ist der deutsche Beitrag zum internationalen SOLAS (Surface Ocean Lower – Atmosphere Study: www.solas-int.org) Projekt. Über 40 Wissenschaftler aus 10 Instituten in ganz Deutschland haben sich in mehr als 20 Teilprojekten in SOPRAN zusammengefunden, um die Wechselwirkungen zwischen Ozean und Atmosphäre im Kontext globaler Umweltveränderungen, wie z.B. Ozeanversauerung, erhöhte Staubeinträge u.a., zu untersuchen. Ein Schwerpunkt der Arbeiten von SOPRAN liegt dabei auch auf der Erforschung der Bedeutung von Küstenauftriebsgebieten für die Bildung und Emission von klimarelevanten Spurengasen. Die Meteor-Reise M91 in das Küstenauftriebsgebiet vor Peru steht hierbei in einer Reihe mit den erfolgreichen SOPRAN-Kampagnen vor Mauretanien (NW Afrika).

Während M91 arbeitet ein 29köpfiges Team aus Wissenschaftler, Techniker und Studenten aus den unterschiedlichsten Disziplinen, die von mariner Mikrobiologie, biologischer und physikalischer Ozeanographie, Meereschemie bis hin zu Atmosphärenchemie und Meteorologie reichen, zusammen. Die Teilnehmer von M91 kommen aus mehreren SOPRAN-Teilprojekten, an denen das GEOMAR, die Universitäten Bremen, Hamburg, und Heidelberg, sowie das Max-Planck-Institut für Chemie in Mainz beteiligt sind. Unterstützt werden sie von einer Gastwissenschaftlerin von der Universität Massachussetts und einer Wissenschaftlerin vom Kieler Sonderforschungsbereich (SFB) 754.

Bsondern hervorheben möchte ich die Beteiligung von drei peruanischen Kolleginnen vom Instituto del Mar del Perú (IMARPE) in Callao. Dies unterstreicht die erfolgreiche Kooperation zwischen SOLAS / SFB 754 auf der einen Seite und IMARPE auf der anderen Seite.



Impressionen vom Aufbau und 'Check-In' auf Meteor

Nach einer langen Anreise aus dem herbstlich-kalten Deutschland in den peruanischen Frühling (der bisher allerdings weniger tropisch (d.h. warm) ist, als erhofft) begann am 29. November der zweitägige Aufbau der Instrumente und das Einrichten der Labore auf Meteor. Unterbrochen wurde das Aufbauen von einem Empfang auf Meteor, zu dem die Fahrleiter der Meteor-Reisen M90 und M91 sowie die Meteor-Leitstelle in Hamburg eingeladen hatten. Unterstützt wurden sie dabei von der deutschen Botschaft in Lima. Die Mannschaft um Meteor-Kapitän Thomas Wunderlich haben für den Empfang wahre Wunder vollbracht, und innerhalb kürzester Zeit die Meteor entsprechend dekoriert und ein grosses (sehr leckeres) Buffet auf die Beine gestellt. Der Empfang wurde so zu einem grossen Erfolg und hat einmal mehr die Bedeutung des Forschungsschiffes Meteor als weltweite Botschafterin für Deutschland eindrucksvoll unter Beweis gestellt.



Impressionen vom Empfang auf Meteor am 29.11.2012

Am Morgen des 1. Dezember hiess es jedoch Abschied nehmen und die Reise M91 begann. Zur Zeit dampfen wir Richtung Norden zu unserer ersten Station. Unsere Geräte und Messinstrumente sind mittlerweile aufgebaut und einsatzbereit und eine kurze Teststation wurde erfolgreich absolviert. Bisher gab es noch keinen ernsthaften Geräteausfall. Wir sind schon gespannt auf die ersten Messungen. Davon mehr im nächsten Wochenbericht.

Mit vielen Grüssen von der Meteor, natürlich auch im Namen aller M91-Fahrtteilnehmer

Heinrich W. Bauer

(FS Meteor, 2. Dez. 2012; 8°58' S 80°1' W)